

Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2012

SIMONA im ersten Quartal leicht unter Plan – zufriedenstellende Ertragslage

Kirn, 25.04.2012. Der SIMONA Konzern hat im ersten Quartal 2012 die seit dem vierten Quartal 2011 nachlassende Weltkonjunktur gespürt. Es wurden Umsatzerlöse von 72,7 Mio. EUR erzielt und damit 5,5 Prozent weniger als im sehr guten ersten Quartal 2011. Im Vorquartalsvergleich (1. Q. 2012 zu 4. Q. 2011) konnte jedoch wieder ein Wachstum erzielt werden. Die Umsatzerlöse liegen 8,0 Prozent über dem vierten Quartal 2011.

Das Grundvertrauen der verarbeitenden Industrie hat weltweit abgenommen. Die für das Geschäft von SIMONA sehr wichtige Investitionstätigkeit und der Export der Kunden in chemischer Industrie und dem Maschinenbau wurden damit geschwächt. Das hat vor allem den Absatz von Platten aus PP und Fluorkunststoffen für den chemischen Behälter- und Apparatebau negativ beeinflusst. Bei Rohren und Formteilen aus PE, die vor allem in der Wasserver- und -entsorgung eingesetzt werden, konnten dagegen Umsatz- und Absatzzuwächse erzielt werden.

Die Ertragslage war zufriedenstellend. In Folge der niedrigeren Umsätze liegt das Ergebnis jedoch unter dem guten Vorjahreswert. Die im ersten Quartal weiter stark gestiegenen Rohstoffpreise haben die Rohmarge belastet und sich so ergebnismindernd ausgewirkt. Das Ergebnis vor Ertragssteuern für die ersten drei Monate 2012 beträgt 3,4 Mio. EUR oder 4,6 Prozent vom Umsatz. Im Vorjahresquartal wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 5,4 Mio. EUR bzw. 7,0 Prozent vom Umsatz erzielt. Das EBIT beträgt 3,3 Mio. EUR.

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2012 nicht signifikant verändert.

Für das Gesamtjahr 2012 plant der SIMONA Konzern Umsatzerlöse von mehr als 300 Mio. EUR. Wachstumsimpulse werden vor allem aus Osteuropa erwartet. Es wird eine EBIT-Marge von mindestens 5 Prozent angestrebt.

Der Vorstand